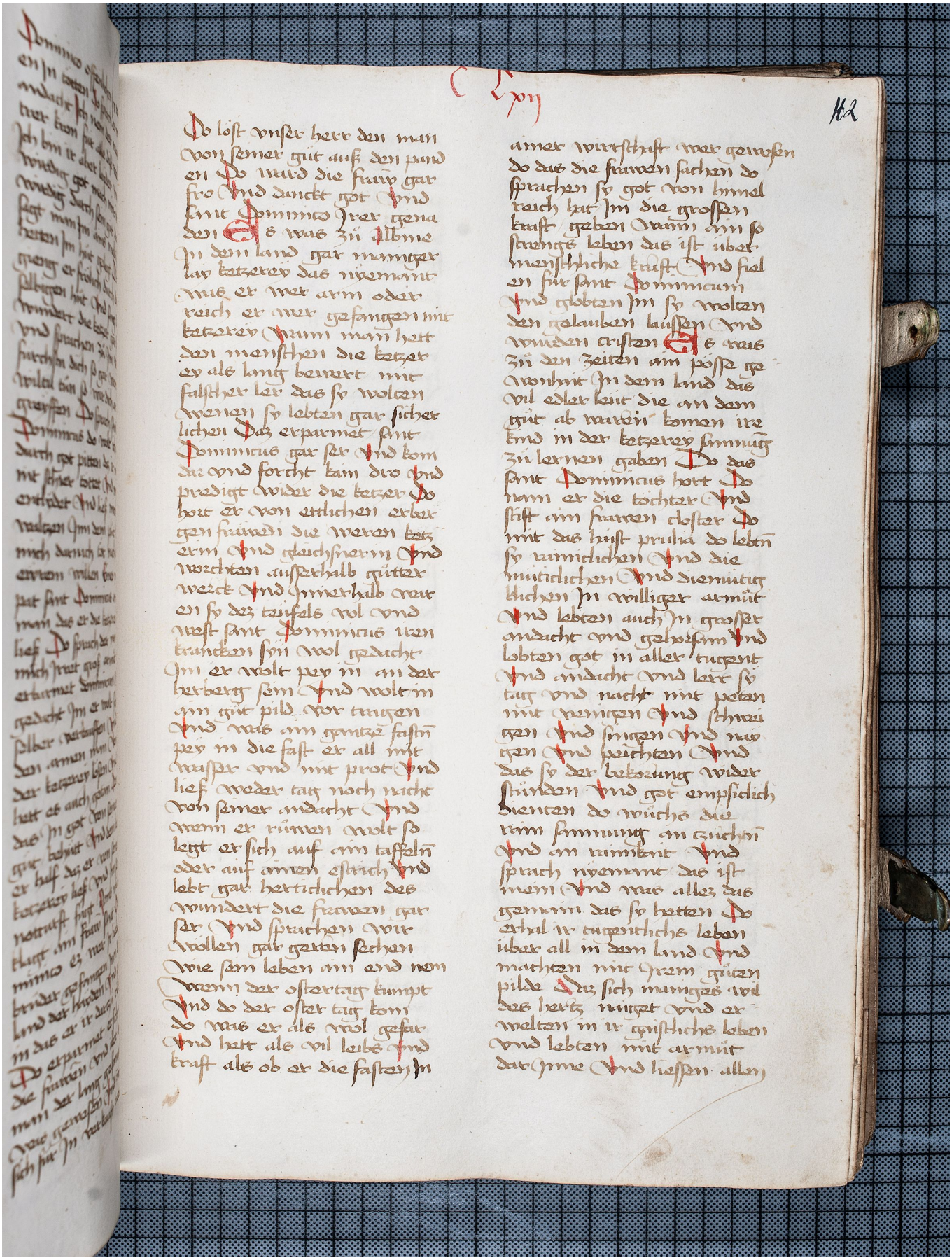
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Do löst unser herr den man
von seiner gut auß den pand
en Do wurd die frau gar
fro Und dancht got Und
sant Dominico Ihre gena
den Es was zu albie
in dem land gar manigfa
lig ketzerey das niemant
mus er wer arm oder
reich er mer gefangen mit
ketzerey Darum man hett
den menschen die ketzer
er als kunig bemert mit
falscher ler das sie wolten
werien sie lebten gar sicher
lichen Das erparmet sant
Dominicus gar ser Und kom
dar und forcht kam dro Und
predigt wider die ketzer Do
hort er von etlichen erbar
gen frawen die weren ketz
erin Und gleichsnerin Und
wochten ausserhalb gutter
werck Und innerhalb war
en sie des teufels wol und
wust sant Dominicus iren
trancken sin wol gedicht
im er wolt pey in an der
herberg sein Und wolt in
ein gut pild vor tragen
Und was ein gantze fastn
pey in die fast er all mit
wasser und mit prot Und
hiel weder tag noch nacht
von seiner andacht Und
wann er rüwen wolt so
legt er sich auf ein tafeln
oder auf einen estrich Und
lebt gar herticlichen des
wundert die frawen gar
ser Und sprachen wir
wollen gar gerten sechen
wie sein leben am end nem
wann der ostertag kumpt
Und do der oster tag kom
do was er als wol gesu
Und hett als vil leibs Und
kraft als ob er die fasten in
einer wurstkrist wer gewesen
do das die frawen sachen do
sprachen sie got von himel
reich hat im die grossen
kraft geben dann ein so
strenges leben das ist über
menschliche kraft Und fiel
en für sant Dominicum
Und globten im sie wolten
den glauben lassen und
wunden cristen Es was
zu den zeiten am posse ge
wonhait in dem land das
vil edler leut die an dem
gut ab waren komen ire
kind in der ketzerey sinnung
zu lernen gaben Do das
sant Dominicus hort Do
nam er die töchter Und
stift ein frawen closter Do
mit das kust predia do leben
sie kunicklichen Und die
mutigichen Und diemutig
lichen in williger armut
Und lebten auch in grosser
andacht und gehorsam Und
lobten got in aller tugent
Und andacht und lert sie
tag und nacht mit peten
mit pemigen Und schwei
gen Und singen Und nu
gen Und preichten Und
das sie der lebendigen wider
stunden Und got empfiehlich
dienten do wuchs die
kain sinnung an gricht
Und an kainkeit Und
sprach niemant das ist
mein Und was alles das
gemain das sie hetten Do
erhub ir tugentliches leben
über all in dem land Und
machten mit ihrem guten
pilde dez sich manigfa vil
des herts ringet und er
welten in ir cristliches leben
und lebten mit armut
der sume Und liessen allen